

Die Mehrheit im Rat wird aus einer Koalition der Fraktionen der Sozialen Arbeiterpartei Deutschland (SAD) und der Ökologischen Liste (ÖL) gebildet. Ihre Fraktion hat einen Ratsantrag zur Veränderung des Flächennutzungsplans gestellt, um einen Elektronikmarkt auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche anzusiedeln.

Die LPD vertritt in Bezug auf das Planungsvorhaben folgende Position:

- Der Elektronikmarkt wird aus Ihrer Sicht dazu beitragen, dass durch ein breiteres und günstigeres Warenangebot Kaufkraft in der Stadt gebunden wird.
- Die Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen durch den Elektronikmarkt würden zudem zu einer Verbesserung der finanziellen Lage der Kommune beitragen.
- Sie sind der Meinung, dass die Erschließung des Gebietes zu 50 % durch die Stadt bezahlt, und der m²-Preis für die Gewerbefläche so gering wie möglich gehalten werden sollte, um aus Gründen der Wirtschaftsförderung den ansiedlungswilligen Konzernen zu unterstützen.
- Sie schätzen an der Ansiedlung des Elektronikmarktes, dass er als „sauberer Branchenvertreter“ bezeichnet werden kann, da er keine aufwendig zu entsorgenden Industrieabfälle oder entsprechende Geruchs- und Lärmbelästigung produziert.
- Die Nähe des Elektronikmarktes zum Naherholungsgebiet ermöglicht einen Erlebniseinkauf mit nachfolgendem Spaziergang und ggf. einer Belebung der örtlichen Gastronomie.
- Außerdem ermöglicht die ausreichende Parkfläche ein bequemes Einkaufen ohne lästige, zeitraubende Parkplatzsuche. Dadurch wird auch das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt reduziert.